

Inhalt

- Start der Zyklen V & VI
- Digitale Lernmedien
- Design Thinking Methode
- 8. Beiratssitzung
- Ankündigung Vernetzung & Fachgespräch
- Im Gespräch mit...
- Kurz vorgestellt
- Ausblick

Start der Zyklen V & VI

Im Juni 2018 begannen die neuen Zyklen V & VI mit insgesamt 27 Unternehmen. Im Fokus der Auftaktveranstaltungen stand das Kennenlernen – wer sind die anderen Kümmerer? Was ist überhaupt ein Kümmerer und was sind die Ziele des Projekts?

Im Anschluss starteten wir mit dem Thema "Auswirkungen der Digitalisierung auf unsere Arbeitswelten", da hier der Schwerpunkt unserer neuen Runde liegt. Gleichzeitig ist es uns wichtig zu verdeutlichen, dass es uns nicht um die technologische Umsetzung geht, sondern um die Auswirkungen dieses Megatrends auf die Personalarbeit, unsere Gesundheit und den Innovationsdruck.



Abb. 1: Auftakt in Bautzen (©FNO)

Deswegen haben wir nach einem kurzen inhaltlichen Input unsere Kümmerer gefragt, was Digitalisierung für sie und ihr Unternehmen konkret bedeutet. Die Diskussion reichte von Datenschutz, Wissensmanagement und Erreichbarkeitsregeln (z.B. im Home-Office) hin zum "Techno-Stress".

Digitale Lernmedien

Die Kümmerer bekamen die Aufgabe, kostenfrei angebotene Webinare oder E-Learning-Programme auszutesten. Gemeinsam haben wir diverse Vor- und Nachteile von digitalen Lernformaten diskutiert. Die Nutzung am Arbeitsplatz erfordert vor allem Störungsfreiheit, dafür sind sie deutlich flexibler nutzbar als Präsenzveranstaltungen.

Positives/Vorteile		Negatives/Hürden	
Rahmenbedingungen			
Zeitplanung	Keine Lehrkraft nötig	Technische Probleme, Störungen	Statisches Format
Geringer Zeitaufwand	Funktioniert mit jeder PC-Technik	Schlechte Verbindung, Ton-Probleme	Ablenkung (Baulärm, Kollegen, Telefon)
Kein Anfahrtsweg	Flexibel nutzbar		In Produktion schwierig zu nutzen
Zeitliche Flexibilität	Webinare im Seminarraum		
Störungsfreiheit sichern	Erste Infos über neue Themen		
Methodik/Inhalt			
Bei Online-Kursen: eigenes Lerntempo möglich	Erklärung sehr gut	Personlicher Austausch fehlt	Nachbereitung
Rückfragen über Chat möglich	Schnell vermitteltes Wissen	Missverständnisse	Hohes Maß an Selbstdisziplin und Motivation erforderlich
	Schnelles Lernen möglich	Webinar als Werbeveranstaltung	Umsständige Interaktion (z.B. Quiz, ständiges Weiterklicken)
		Zu viele Infos in Präsentation	Sehr allg. Infos -> Transferprobleme

Design Thinking Methode

Im September endete unser Modul Innovation in Chemnitz mit einem ganz besonderen Seminar im ICM Institut Chemnitzer Maschinen- und Anlagenbau e.V. Die Kümmerer bekamen einen Einblick in die Design Thinking Methode, mit der die Teilnehmenden den Alltag einmal kurz anhalten konnten, um ganz bewusst ihr Unternehmen auf den Kopf zu stellen. Marketing, Digitalstrategie, Produktinnovation – mit dem Perspektivwechsel ließen sich eine Vielzahl von Ideen und unterschiedlichen Lösungen generieren.



Abb. 2: Die Persona Georg (©ATB)

Die Kümmerer entschieden sich dafür, Lösungen für das Zusammenbringen von Jung und Alt und damit der Stärkung des Teamgeistes zu entwickeln. Die Ideenentwicklung und das Vorgehen bereiteten allen viel Spaß, weckte Leidenschaft und erzeugte Ansätze, die teilweise gleich umsetzbar waren.

8. Beiratssitzung

Am 05.07.2018 fand die 8. Beiratssitzung bei der VD Ledermann & Co. GmbH in Bautzen statt. Nachdem die beiden Geschäftsführer das Unternehmen vorgestellt hatten, kam die Kümmerin Frau Noack zu Wort. Sie berichtete von ihren positiven Erfahrungen im Austausch mit den anderen GestalteMIT Unternehmen und über die internen Projektziele.

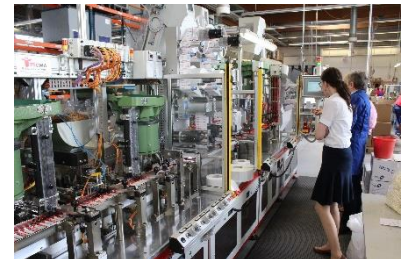


Abb. 3: Beim Betriebsrundgang (©ATB)

Weiter berichteten Herr Uhlmann, Frau Goldberg und Herr Gerlinghoff über den Projektfortschritt der letzten sechs Monate und die in der nächsten Zeit geplanten Aktivitäten, z.B. Start des Zyklus V in Bautzen oder Organisation der regionalen Fachgespräche.

Im Anschluss wurde intensiv über die Chancen und Herausforderungen der im neuen Zyklus geplanten Befähigung, der Kümmerer als Moderator und Begleiter im digitalen Wandel, diskutiert. Dabei wurde u.a. der Hinweis gegeben, dass die aktive Einbeziehung der Führungskräfte in den Unternehmen ein Schlüssel für das Gelingen des digitalen Wandels ist.

Zum Abschluss gab es für die Beiratsmitglieder noch eine Führung durch den Betrieb.

Ankündigung Vernetzung & Fachgespräch

Am 07.11.2018 möchten wir zum GestalteMIT Fachgespräch ins ICM einladen. An diesem Termin werden wir gemeinsam mit dem ICM das Thema Agiles Projektmanagement beleuchten, mithilfe dessen komplexe Vorhaben in einer dynamischen Umwelt umgesetzt werden können. Dabei steht das Ausprobieren diverser Methoden im Vordergrund. Außerdem wird es Gelegenheit geben, aktuelle und ehemalige Kümmerer (wieder) zu treffen und sich mit ihnen auszutauschen.



Im Gespräch mit...

In den neuen Zyklen nehmen sowohl bereits etablierte Kümmerer als auch neue Kümmerer teil. Für die neuen Unternehmen bedeutet dies, dass der Wissensvorsprung zu den Themen Kümmerfunktion und -rolle sowie in der Bearbeitung betrieblicher Handlungsbedarfe schnell aufgeholt werden muss. Dazu haben wir nach bisher zwei besuchten Seminaren bei der Kümmerin Frau Mönnich von der GMT Guss + Maschinenteile GmbH aus Bautzen nachgefragt. Das Unternehmen ist neu dazugekommen.



Abb. 4: Die Kümmerin Frau Mönnich (©GMT Guss + Maschinenteile GmbH)

Wie schnell konnten Sie sich mit den Begriffen Kümmerin und Kümmererfunktion identifizieren?

Frau Mönnich: Die Begrifflichkeiten waren für mich nicht ganz neu, da diese in den Vorgesprächen schon ein Thema waren. Sehr gut fand ich, dass die bisher schon beteiligten Unternehmen die Funktion aus ihrer Sicht beschrieben haben und von ihren Erfahrungen berichteten. Dass sich die Kümmerin nicht um alles kümmert, sondern methodisch arbeitet und die Geschäftsführung entlastet, war mir dadurch sehr schnell klar.

Ist der digitale Wandel als Hauptschwerpunkt der Seminarreihe aus Ihrer Sicht ein Kümmererthema?

Frau Mönnich: Das Thema geht alle im Unternehmen an. Durch den Austausch mit den anderen Unternehmen und den Input in den Seminaren kann ich neue und teilweise schon erprobte Sichtweisen in mein Unternehmen einbringen. Ich freue mich auf die weiteren Seminare.

Kurz vorgestellt

Unser Projekt GestalteMIT wird im Rahmen der INITIATIVE NEUE QUALITÄT DER ARBEIT – kurz INQA – durchgeführt. INQA stellte eine Vielzahl praxisnaher Handlungshilfen kostenlos bereit, die Sie in Ihrem Unternehmen verwenden können. Heute möchten wir Ihnen kurz die Handlungshilfe für Führungskräfte „Kein Stress mit dem Stress“ vorstellen, die auch im Chemnitzer Anwendungsworkshop 2 genutzt wurde:



Die Handlungshilfe unterstützt Sie, dem steigenden Stress den Druck zu nehmen – für sich selbst genauso wie für Ihre Mitarbeitenden. Sie bekommen Tipps, wie Sie dafür sorgen können, dass Sie und Ihre Mitarbeitenden im komplexen Arbeitsalltag erfolgreich agieren, ohne ständig über die Grenzen der Belastbarkeit gehen zu müssen. Der Check ist [hier](#) kostenlos downloadbar.

Ausblick

Folgende Termine sind geplant:

07.11.2018, 8.30-12.30 Uhr **Fachgespräch „Agiles Projektmanagement“ und Vernetzung** (ICM - Institut Chemnitzer Maschinen- und Anlagenbau e.V., Otto-Schmerbach-Straße 19)

07.11.2018, 8.30-12.30 Uhr Personal 1 in Bautzen

15.11.2018, 8.30-12.30 Uhr Gesundheit 2 in Chemnitz

Impressum

Vorhabensleitung und -koordinierung:
ATB Arbeit, Technik und Bildung gGmbH
Neefestr. 76, 09119 Chemnitz
Tel.: (0371) 36 95 811
Fax: (0371) 36 95 825
E-Mail: uhlmann@atb-chemnitz.de
URL: <http://www.atb-chemnitz.de>

Förderhinweis

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Im Rahmen der Initiative:



Fachlich begleitet durch:

